

# Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem



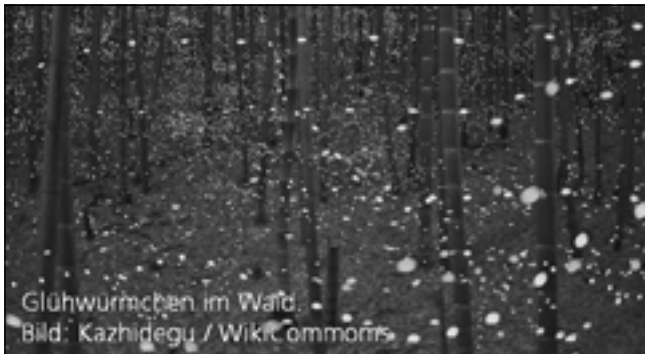
Bild: Jasja Dekker / WikiCommons

## Inhalt

Glühwürmchen	2
Das Grosse Spielfest in Bern	2
Stöckfest abgesagt	2
Einzahlungsschein im Wulchechratzer	2
Der Wulchechratzer ist für Sie da	3
«Flohmi & Spass ar Heimstrass!»	3
Familien Support sucht Lokalitäten	3
Heilpädagogische Schule HPS Bern	3
FAIRkleiden	4
Immer noch hinter verschlossenen Türen	4
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut	5
iPhone- und iPad-Grundkurs im Tscharni	5
Eröffnung Quartierbüro im Gäbelbach	5
Konzert mit Violine und Gitarre !	5
Sportwoche AktivPLUS	6
Kinder-Camps	6
Bewegung für Seniorinnen und Senioren	6
«Bärn-Parcours»	7
«Die Kinder der Finsternis»	8
Die Bücherecke im Wulchechratzer	8
Veranstaltungskalender	9

## Glühwürmchen

Vielleicht haben Sie in trockenwarmen Frühsommernächten auch schon das zauberhafte Glimmen von Glühwürmchen beobachtet? Wenn es dunkel wird, beginnen nämlich die Weibchen dieser Insektenart zu leuchten und locken so die geflügelten Männchen an, die auf Suchflügen nach Paarungspartnerinnen Ausschau halten. Das Licht wird durch eine chemische Reaktion (die sogenannte Biolumineszenz) vom Glühwürmchen in speziellen Leuchtzellen selbst erzeugt. Nach der Begattung schalten die Weibchen das Licht ab (durch eine biochemische Reaktion), legen wenige Tage später ihre Eier und sterben. Die Larven (Jungtiere), die auch ein Leuchtorgan besitzen, entwickeln sich über zwei bis drei Jahre. Sie bewohnen unterschiedliche Lebensräume wie Waldränder, Krautsäume, Böschungen, Wiesen aller Art, Gärten und Parkanlagen. Wichtig für das Glühwürmchen sind strukturell vielfältige Lebensräume: ideal ist ein Mosaik aus Säumen, Asthaufen, humusarmen offenen Stellen, Hecken etc. Die Larven ernähren sich von Schnecken (mit oder ohne Häuschen), die sie mit einem Giftbiss töten. Selber werden sie selten gefressen: sie sind giftig und machen dies ihren Fressfeinden durch ein kurzes Aufleuchten klar.



In der Gemeinde Bern ist bisher nur der Grosse Leuchtkäfer *Lampyris noctiluca* bekannt, die häufigste der vier in der Schweiz vorkommenden Glühwürmchenarten. Wegen ihrer diskreten Lebensweise ist der Kenntnisstand über deren Verbreitung und Häufigkeit aber relativ bescheiden. Die bekanntesten Populationen dieser Art leben auf dem Bremgarten-, sowie auf dem Schosshaldenfriedhof. Einzelne Beobachtungen gibt es auch aus dem Raum Gäbelbach. Glühwürmchen sind im Siedlungsraum vor allem durch Isolation und die immer stärker werdende Lichtverschmutzung bedroht, welche unter anderem die flugfähigen Männchen desorientiert. Bald kommt die beste Beobachtungszeit! Zwischen Mitte Juni und Mitte Juli steht nämlich die Paarungssuche an. Mit grosser Wahrscheinlichkeit gibt es im Raum Bern noch mehr Vorkommen des Grossen Glühwürmchens. Wenn Sie auf einem nächtlichen Streifzug (am besten zwischen 21.30 und 23 Uhr) das Glück haben Glühwürmchen anzutreffen, melden Sie dies unbedingt auf [www.bern.stadtwildtiere.ch](http://www.bern.stadtwildtiere.ch) oder an [natur@bern.ch](mailto:natur@bern.ch). Die Fachstelle Natur und Ökologie von Stadtgrün Bern ist sehr daran interessiert, mehr über das Vorkommen dieses unscheinbaren Insekts zu wissen. Für weitere Informationen über Glühwürmchen und die Möglichkeiten zur Förderung der Arten: [www.gluehwuermchen.ch](http://www.gluehwuermchen.ch) ni, Stadtgrün Bern

### BERN-WEST-FEST 9.–11. Juni

Festplatz Brünnenpark, Beginn: Freitag, 18 Uhr, Eintritt frei  
**FESTWIRTSCHAFT – LUNAPARK – BAR – FUSSBALL**  
 Musikalische Highlights im Festzelt:  
 Freitag, 20 Uhr: Andy Martin & Band (Country)  
 Samstag, 20 Uhr: Schnulze & Schnultze  
 Freundlich lädt ein: FC Bethlehem

## Das Grosse Spielfest in Bern

Am Wochenende vom 17. und 18. Juni ist es wieder soweit: Das Grosse Spielfest, der grösste öffentliche Anlass für Kinder und Familien in Bern und Umgebung, lädt zum Austoben und Verweilen ein! In diesem Jahr findet das Fest auf der Brache am Warmbächliweg statt. Die Brache ist mit dem Tram Nr. 7 oder 8 bequem in wenigen Minuten erreichbar (Haltestelle Schlossmatte, danach den Ballonen und Kindern folgen). Die Kinder dürfen die kostenlosen Angebote des Spielfestes nach Lust und Laune nutzen: Hämmern, buddeln und «chosle» ist ebenso angesagt wie herumsausen und kraxeln. Organisiert wird das Grosse Spielfest einmal jährlich gemeinsam vom Dachverband für offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern DOK (Kindertreffs Mali, Tscharni, JoJo u.a.) und dem Fäger - Berner Ferien- und Freizeitaktion. Mehr Infos unter: [www.spieleninbern.ch](http://www.spieleninbern.ch) und [www.faeager.ch](http://www.faeager.ch)  
 nh, DOK

## Stöckfest abgesagt

Aus finanziellen, wie auch aus personellen Gründen musste das geplante Stöckfest vom 24. Juni leider abgesagt werden. Wir hoffen, dass es nächstes Jahr wieder klappt. mk

## Einzahlungsschein im Wolchechratzer

Dieser «Wulchechratzer»-Nummer ist wie jedes Jahr ein Einzahlungsschein beigelegt. Bewohnerinnen und Bewohner Bethlehems (PLZ 3027) erhalten den «Wulchechratzer» gratis einmal pro Monat in den Briefkasten geliefert. Für Auswärtige kostet der «Wulchechratzer» Fr. 30.-- pro Jahr im Abonnement. Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich. Die Kosten für einen Jahrgang betragen ca. Fr. 29000.--, davon gehen ca. Fr. 8000.-- als Spenden ein. Grössere Spenden erhalten wir regelmässig von den Baugesellschaften im Tscharnergut, den Kirchen in Bethlehem und den im Impressum erwähnten Quartiervereinen. Ihnen möchten wir an dieser Stelle herzlich dafür danken. Wir möchten Sie wiederum aufrufen, mit dem beigelegten Einzahlungsschein eine kleine Spende zu leisten, damit unser Quartierblatt, welches Sie jeden Monat seit über 53 Jahren über das aktuelle Quartiergeschehen informiert, weiterleben kann. Bei unserer Auflage von 7800 Exemplaren würde das bedeuten, dass alle, die den «Wulchechratzer» erhalten, 2 Franken spenden müssten, um so die benötigten Spendeneinnahmen sogar zu übertreffen. Wir hoffen auf Ihre Solidarität und bedanken uns schon im Voraus.

Für die Redaktion, Otto Wenger

## Der Wulchechratzer ist für Sie da

Der Wulchechratzer liefert alle wichtigen Informationen zu Bethlehem und dem Stadtteil 6 zu Ihnen nach Hause. Sie finden bei uns aber auch eine Plattform für Ihre eigenen Anliegen. Vereine, Organisationen, Firmen und Privatpersonen gleichermaßen können sich gerne an uns wenden, wenn sie ein Projekt, einen Anlass, ein Fussballturnier oder ein Quartierfest bekannt machen möchten. Es gibt viele tolle Aktionen hier in Bethlehem, doch was bringt es, wenn niemand davon weiss? Senden Sie uns doch einfach einen kleinen Text zu, in welchem Sie erklären, worum es geht, denn ein redaktioneller Text ist kostenlos. Auch Leserbriefe oder eine Anfrage an unseren Briefkastenonkel Housi stehen Ihnen offen. Allem, was für das Quartier und die Quartierbevölkerung interessant ist, werden wir gerne einen Platz im Wulchechratzer einräumen.

### Inserieren im Wulchechratzer

Auch Inserieren können Sie im Wulchechratzer, unsere Inserate haben verschiedene Fixgrössen. Unsere Tarife:

- 1/8 Seite (9.7 cm breit/3.55 cm hoch) Fr. 60.--
- 1/4 Seite (9.7 cm breit/7.1 cm hoch) Fr. 120.--
- 1/2 Seite (9.7 cm breit/14.2 cm hoch) Fr. 240.--
- 1/2 Seite (20.4 cm breit/7.1 cm hoch) Fr. 240.--
- 1/1 Seite (9.7 cm breit/28.4 cm hoch) Fr. 480.--
- 1/1 Seite (20.4 cm breit/14.2 cm hoch) Fr. 480.--

Preise für druckfertige Vorlagen. Für die Gestaltung eines Inserates verrechnen wir zusätzlich Fr. 50.--. Bei 3- und mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. Alle Daten und Termine finden Sie auch unter [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch)  
 Redaktion Wulchechratzer, Quartierzentrum im Tscharnergut Waldmannstr. 17a, Postfach 379, 3027 Bern.  
[wulchechratzer@tscharni.ch](mailto:wulchechratzer@tscharni.ch), mk

## «Flohmi & Spass ar Heimstrass!»

Am Samstag, 20. Mai, findet zum ersten Mal der Quartieranlass «Flohmi & Spass ar Heimstrass statt». Das Herz bildet ein Flohmarkt von und für Quartierbewohnende. Bereits haben sich über 40 Personen für einen Stand angemeldet, wenige Plätze sind noch zu vergeben. Abgerundet wird der Anlass mit einem vielfältigen Kinderprogramm. Vorbeikommen lohnt sich also. Der Flohmarkt findet von 11-17 Uhr an der Heimstrasse (bei der Tramhaltestelle Statthalterstrasse) statt. Kontakt: [heimstrasse@swissonline.ch](mailto:heimstrasse@swissonline.ch) / 077 470 61 23  
 Bei Regenwetter wird der Flohmi nicht durchgeführt. tl

## Familien Support sucht Lokalitäten

Die sozial- und sonderpädagogische Organisation Familien Support Bern West möchte in den nächsten Jahren ihre Sonderschule in den Stadtteil 6 integrieren. Die Schule mit 24 Plätzen befindet sich im Moment in Niederwangen. Gesucht werden in Bethlehem oder Bümpliz geeignete Lokalitäten (ca. 700 m2 Innenraum sowie ca. 300m2 Aussenraum, teilw. gedeckt) langfristig zu mieten oder zu kaufen. Wer geeignete Räumlichkeiten kennt oder sonst eine Idee hat, wird gebeten, sich beim Familiensupport Bern West zu melden, 031 990 08 88, [info@familien-support.ch](mailto:info@familien-support.ch).  
 rp, aus dem Protokoll der QBB-Sitzung vom 8.5.

## Heilpädagogische Schule HPS Bern

Die bestehende Heilpädagogische Schule im Mattenhof ist sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den heutigen pädagogischen und funktionalen Anforderungen. Auf dem Areal der Volksschulen Bümpliz und Statthalter soll deshalb ein Neubau entstehen. Der Neubau soll auf einer Geschossfläche von rund 5000m<sup>2</sup> Platz für insgesamt zehn Klassenzimmer, sechs Gruppenräume, Therapieräume inklusive Psychomotorik, Werkräume, eine Mediathek, Arbeits- und Aufenthaltsräume für Lehrpersonen sowie Büros für Schulleitung und Sekretariat, Besprechungsräume und Lagerräume bieten. Zudem sind eine Einfachturnhalle und eine Produktionsküche geplant. Für die Planung hat der Gemeinderat im März zuhänden des Stadtrats einen Projektierungskredit in Höhe von 3,1 Millionen Franken verabschiedet. Der Wettbewerb soll im 3. Quartal dieses Jahres starten und im 2. Quartal 2018 entschieden sein. Baubeginn ist für 2020 geplant und das Gebäude kann voraussichtlich 2023 bezogen werden. Zur Standortwahl wurde 2014 eine Variantenstudie unter Einbezug der Schulanlagen Bümpliz und Statthalter durchgeführt.  
 rp, aus dem Protokoll der QBB-Sitzung vom 8.5.


 Stadt Bern

**Tag der Nachbarschaft**  
 19. Mai 2017  
 Organisieren Sie ein Fest!  
[www.bern.ch/tagdernachbarschaft](http://www.bern.ch/tagdernachbarschaft)

Unterstützt von:  

 Burgergemeinde Bern  

 Generationen Wohnen Bern  

 BERNMOBIL  

 Wohnbaugenossenschaften Schweiz  
 BernerSiedlung regionalverband  
 der gemeinnützigen Wohnbauträger  

 VBG  
 Berner  
 Wohnbauverband  
 Für lebendige Quartiere!

**WIR PFLEGEN:  
 IMMER, ÜBERALL,  
 ALLE.**



**IHRE SPITEX BERN: 031 388 50 50 | SPITEX-BERN.CH**  
 Könizstrasse 60, Postfach 450, 3000 Bern 5 | [info@spitex-bern.ch](mailto:info@spitex-bern.ch)

Online-Anmeldung:  
[opanspitex.ch](http://opanspitex.ch)



## FAIRkleiden

Schon bald ist es wieder soweit: Die Heubühne im Bienzgut Bümpliz verwandelt sich am Samstag, 17. Juni, zwischen 14 und 18 Uhr zum begehbaren Kleiderschrank. Bereits zum sechsten Mal findet der beliebte Frauenkleidertausch im Rahmen des Berner Umwelttages statt. Entdecke dein neues Lieblingsstück und setze damit ein Zeichen gegen übermässigen Kleiderkonsum.

### Wie funktioniert's?

Kleider, Schuhe, Taschen und Accessoires (Kleidergrössen ab S oder 34, Schuhgrössen ab 35) werden gesammelt und weitergetauscht. Ab sofort können Kleidungsstücke im Quartierzentrum im Tscharnergut und dem TOJ Jugendbüro im Bienzgut abgegeben werden. Pro Kleidungsstück gibt es einen Bon (max. 5 Bons pro Person). Diese Bons können am 17. Juni gegen andere Kleidungsstücke eingetauscht werden. Die Kleider können auch direkt am Veranstaltungstag ins Bienzgut mitgebracht werden. Du kannst auch mitmachen, ohne dass du etwas abgibst. Jede Besucherin bekommt beim Eintritt 3 Bons geschenkt. Wenn du beim FAIRkleiden mehr als 8 Kleidungsstücke mit nach Hause nehmen möchtest, bezahlst du 2 Fr. pro Stück.

### Und was es sonst noch gibt...

Für den kleinen und grossen Hunger gibts orientalischen Fingerfood und feine Cupcakes. Als Ohren- und Augenschmaus warten musikalische Leckerbissen und eine Modenschau auf dich. In den Schneiderinnen-Ateliers kannst du dir von Profis deine neu erstandenen Kleider anpassen lassen. Beim Stand von Public Eyes kannst du bei einem Wettbewerb beweisen, wieviel du über nachhaltigen Kleiderkonsum weisst, und attraktive Preise gewinnen.



Kirche Bümpliz, der TOJ (Trägerverein offene Jugendarbeit) und die VBG (Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit).  
www.facebook.com/groups/FAIRkleiden/

## Immer noch hinter verschlossenen Türen

Und wieder war es soweit. Dies am 2. Mai. Nicht nur fünf Personen sitzen in einem der Räume unseres Quartierzentrums, wie der Wulchechratzer am 23. Februar berichtet hatte. Am 2. Mai füllte sich der Sitzungsraum mit zwölf Personen und ein aufmerksamer Lauscher musste vor der Sitzungszimmertüre innehalten, da die Gespräche von einem spontanen Eifer getragen wurden. Leise Töne waren auch zu vernehmen, dann lautes Diskutieren und plötzlich legte sich der Lärmpegel wieder. Dem Zuhörer vor dem Sitzungszimmer dämmerts: Das werden wiederum die Leute von der Einsatzgruppe «Aktionsplan Bethlehem Kulturtage im Herbst 2017» sein.

### Bethleheimer Kulturtage 5.–10. September

Ja, er vernimmt, dass diese in der Zeit vom 5.–10. September über die Bühne gehen sollen und eine forsche Männerstimme - offenbar jene, welche dem Informationsbeauftragten gehört - macht deutlich, dass die grafische Gestaltung der Plakate und Flugblätter, wie in den Jahren 2013 und 2015 verwendet, nicht geändert werden soll. Im Raum wird auch über Musik gesprochen und deutlich werden vor der Türe die Worte Kammermusik und Blasmusik gehört. Dann wiederum Termindiskussion, ein Durcheinander der Daten und der wiederkehrende Versuch des Gesprächsleiters etwas Ordnung zu schaffen. Und jetzt eher still die Information, dass ein zu einer Lesung eingeladenen Schriftsteller wegen anderen Verpflichtungen abgesagt hat. Ein kurzes Schreiben in dieser Sache wird vorgelesen. Der stille Zuhörer vor der Türe verliess seinen Ort und dachte bei sich selbst: Wenn die Kulturtage im Herbst vom Elan der eben gehörten Diskussion gefärbt werden, dann können sich unsere kulturbeflissenen Bewohnerinnen und Bewohner sicherlich freuen. Und die Kinder auch. Der Lauscher hat auch etwas von einer Spielplatzeinweihung vernommen. Wie viele Besprechungsrunden werden noch kommen müssen, um den Kulturtagen jenen interessanten und farbenfrohen Anstrich geben zu können, welcher einem heutigen Anlass zugesprochen werden muss? Nach dem bis heute vor verschlossenen Türen Vernommenen wird es gelingen.

Ein Lauscher beim Forum Bethlehem

## Überraschen Sie Ihre Füsse mit einer Fusspflege!

### Fuss- und Handpflege

Rebekka Wyssen

Keltenstrasse 23, 3018 Bern

078 953 46 36 / 031 991 63 31



### Mittag im Café mondial

Leckere und preiswerte Menüs aus aller Welt warten auf Sie!

### Vietnamesische Spezialitäten oder Mitenandässe-Menü

jeden Dienstag - 12.00 bis 13.30

### Bio-Pasta-Gerichte

jeden Mittwoch - 12.00 bis 13.30

### Orientalische Spezialitäten

jeden Donnerstag - 12.00 bis 13.30

### Pizza

Samstag - 11.30 bis 14.00

### Wo?

Ref. Kirchgemeinde Bethlehem  
Eymattstrasse 2b  
3027 Bern

Es besteht keine Konsumationspflicht. Während den Berner Schulfestferien bleibt das Café mondial geschlossen.

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE BERN-BETHLEHEM

# Café mondial



### Bäckerei-Konditorei Sterchi

auch Sonntags offen

Bethlehemstrasse 2 (8–13 Uhr)

Bottigenstrasse 46 (8–12 Uhr)

„Dr Summer chunt“

Probieren Sie jetzt unsere hausgemachte Glacé!





## Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni:	Montag–Freitag:	8.30–18 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Montag–Freitag:	14–18 Uhr
	Samstag:	9–17 Uhr

### Auffahrt und Pfingsten

	Café Tscharni	Information	Werkstatt
<b>Do 25.5.</b>	zu	zu	zu
<b>Fr 26.5.</b>	zu	zu	zu
<b>Sa 27.5.</b>	zu	zu	zu
<b>So 28.5.</b>	zu	zu	zu
<b>Pfingstmontag, 4.6.</b>	zu	zu	zu

www.tscharni.ch

## iPhone- und iPad-Grundkurs im Tscharni

Haben Sie ein neues iPhone oder iPad gekauft oder geschenkt bekommen? Kennen Sie sich noch nicht so gut aus mit der Bedienung oder mit den Möglichkeiten des Geräts? Besitzen Sie schon länger eines und fühlen sich noch unsicher? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie! Was ist WLAN genau? Wofür brauche ich Bluetooth? Was ist ein Betriebssystem? Wozu wird die iCloud benötigt? In diesem Kurs lernen Sie die Handhabung des Geräts, das Herunterladen von Apps und das Verwalten der Programme und Ordner: fotografieren und das dazugehörige Fotos-App, erstellen von Kalendereinträgen und Kontakten, nutzen der Apps Notizen, Erinnerungen und Karten und bei Bedarf auch der Apps iBooks und iTunes. Die Inhalte des Kurses variieren je nach Kursteilnehmenden und deren Bedürfnissen. Damit Sie auch genügend Zeit für individuelle Fragen und zum Üben haben, findet der Kurs ab 4 bis maximal 8 Personen statt. Voraussetzung für den Kurs ist ein eigenes iPhone oder iPad mit dem Betriebssystem iOS 10. Der Kurs richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger ohne Grundkenntnisse und wird in Mundart oder bei Bedarf auf Hochdeutsch geführt. Die Kurskosten belaufen sich auf 50 Franken (Tscharnergut-Anwohnerinnen und -Anwohner) oder 80 Franken (externe). Der nächste Kurs findet am 26. Juni und am 16. September von 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut statt. Anmeldung unter [sandro\\_stomeo@icloud.com](mailto:sandro_stomeo@icloud.com) oder telefonisch unter 031 991 70 55. ss

Anm. d. Red.: Sandro Stomeo ist aus dem Tscharnergut und hat bereits öfters solche Kurse durchgeführt. Seine Bereitschaft für das Quartier nun stark vergünstigte Kurse anzubieten, entsprangen seiner eigenen Initiative. Wir danken ihm für seinen Einsatz und seine Idee. mk, QZT

**café  
tscharni**

Von der Küchenhilfe zu Chefkoch:

## Afrikanische Tage

Mo, 22. bis Mi, 24. Mai

Unsere Küchenhilfe Layla Abikar Axmed wird uns am Mittag mit afrikanischen Menüs verwöhnen. Lassen Sie sich überraschen!

Das Café Tscharni ist  
Do 25. Mai bis So 28. Mai geschlossen.

Mo–Fr, 8.30–18 Uhr, 031 991 70 57, [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch)



## Eröffnung Quartierbüro im Gäbelbach

Nach der zwischenzeitlichen Stationierung der VBG Quartierarbeit im Büro des Quartiervereins Holenacker zieht die Quartierarbeit per 9. Mai wieder in den Gäbelbach. In den Schulräumen des ehemaligen Gäbelbach-Schulhauses konnte mit dem Schulamt eine Zwischennutzung vereinbart werden. Zur Verfügung steht im Erdgeschoss ein Eingangsbereich, im ersten Stock können zwei ehemalige Schulzimmer genutzt werden. Ein Raum soll der Quartierbevölkerung zur Verfügung stehen, z.B. als Begegnungsraum und um eigene Angebote durchzuführen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Gäbelbachs sind herzlich eingeladen, ihre Ideen für die Belebung des Begegnungsraums einzubringen und sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen! Interessierte können sich bei Bernadette Žák melden: 077 437 92 90, [bernadette.zak@vbgbern.ch](mailto:bernadette.zak@vbgbern.ch), Dienstag & Mittwoch (ab Juni auch Donnerstag). Wir freuen uns auf viele kreative und aktive Gäbelbächlerinnen und Gäbelbächler!

Bernadette Žák & Tom Lang

Kirchen Bethlehem



## Konzert mit Violine und Gitarre !

Alexandre Dubach (Violine) und Anton Kudryavtsev (Gitarre), zwei Ausnahmekonner auf ihren Instrumenten, haben sich zusammengesetzt, um die zahlreichen Werke von Niccolò Paganini für diese eher seltene instrumentale Kombination zu entdecken. Wir haben die Ehre, das Spiel dieser beiden mehrfach preisgekrönten Musiker in der Reformierten Kirche Bethlehem geniessen zu dürfen.



Sie werden uns wenig bekannte musikalische Perlen des genannten Komponisten präsentieren, welche das Publikum begeistern werden. Paganini war selber Gitarrist, Komponist und vor allem der führende und berühmteste Geigenvirtuose seiner Zeit. Seine brillante Spieltechnik liess ihn bereits zu Lebzeiten zu einer Legende werden und brachte ihm den Spitznamen «Der Teufelsgeiger» ein. Dass wir auch mit Alexandre Dubach und Anton Kudryavtsev «teuflich» versierte Musiker vor uns haben, die schwierigste Passagen in tänzerischer Verspieltheit zu meistern verstehen, wird das Hörvergnügen dieses Abends in ungeahnte Höhen treiben. Genaue Angaben zum Programm des Konzertes finden Sie unter [www.ref-kirche-bethlehem.ch](http://www.ref-kirche-bethlehem.ch). Am So, 11. Juni, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem, Eintritt frei – Kollekte. iz

	<b>BESTATTUNGSDIENST</b>
	<b>OSWALD KRATTINGER AG</b>
	<b>BÜMPLIZ ☎ 031 991 1177</b>
	BOTTIGENSTRASSE 2 WWW.KRATTINGERAG.CH INFO@KRATTINGERAG.CH
	TAG UND NACHT BERATUNG FORMALITÄTEN TRANSPORTE KEIN NACHT- UND WOCHENENDZUSCHLAG

## Sportwoche AktivPLUS

Die Sportwoche AktivPLUS wird vom Sportamt der Stadt Bern seit vielen Jahren durchgeführt und findet dieses Jahr von Montag, 10. bis Donnerstag, 13. Juli in der Sporthalle Weissenstein statt. Das Angebot richtet sich an Frauen und Männer, die Freude an der Bewegung haben und mit Gleichgesinnten vier abwechslungsreiche Tage verbringen wollen. Die Teilnehmenden besuchen ein individuell zusammengestelltes Sportprogramm. Am Morgen wird eine ausgewählte Sportart, wie zum Beispiel ein Ballspiel oder Pilates, vertieft trainiert und an den drei Nachmittagen steht jeweils ein neues Angebot zum Ausprobieren auf dem Programm. Am Donnerstag gibt es für alle interessierten Teilnehmenden ein Überraschungsangebot. Für ein gemeinsames Mittagessen ist an allen Tagen gesorgt. Das Café Tscharni übernimmt die Verköstigung. Anmeldefrist ist der Freitag, 26. Mai 2017. Weitere Informationen zur diesjährigen AktivPLUS Sportwoche sowie den Anmeldetalon sind unter [www.bern.ch/sportamt](http://www.bern.ch/sportamt) oder über die App «Bern bewegt!» abrufbar. Informationsdienst Stadt Bern

## Kinder-Camps

Der Verein Kinder-Camps organisiert seit 10 Jahren in der ganzen Deutschschweiz polysportive Camps für Kinder. Dieses Jahr erwarten wir gegen 4500 Kinder in 80 Ferien-Camps. Nach dem Erfolg 2016 freuen wir uns, dass wir auch in diesem Jahr zwei Campwochen in Bern-Bümpliz durchführen dürfen. Fun & Action sind auf jeden Fall garantiert! 10.–14. Juli und 2.–6. Oktober

Die Inhalte sind so ausgewählt, dass Kinder von 6 bis 13 Jahren vielseitig gefördert und gefordert werden:

- Selbstsicherheit und Selbstvertrauen (Hindernis-Parcours, Selbstverteidigung, Klettern)
- Sozialverhalten, Teamgeist und Fairplay (Fussball, Unihockey, kleine Spiele)
- Förderung der koordinativen und kognitiven Fähigkeiten (Jonglieren, Rope Skipping, Mini-Tramp, Slackline)
- Darstellung und Ausdruck (Hip-Hop, Akrobatik, Capoeira)
- Fun & Action (Kin-Ball, Fallschirmtuch und mehr)

Pro Woche bieten wir durchschnittlich acht verschiedene Sportarten an. Jedes Kind absolviert jede im Wochenplan vorgesehene Sportart. Die Kurse werden von professionellen Sport-Lehrpersonen und Fachspezialisten mit Erfahrung im Kindersport geleitet. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Sportvereinen ist uns ein wichtiges Anliegen und wir sind im engen Kontakt mit diversen Vereinen für Trainereinsätze und die Bewerbung des Camps.

Das Programm dauert von Montag bis Freitag jeweils von 10–16 Uhr, inklusive einem Mittagessen in einem nahen gelegenen Restaurant. Die Mahlzeiten werden vom Café Tscharni in Zusammenarbeit mit dem Motivationssemester SEMOPlus2 zubereitet. Zudem bieten wir Vor- und Nachbetreuung ab 8 Uhr, respektive bis 17.30 Uhr an. Das Camp ist ohne Übernachtung. Den Abschluss der polysportiven Woche bildet am Freitagnachmittag eine Show des Gelernten für Eltern und Freunde. Der normale Camp-Beitrag beträgt Fr. 290.--. Stadtberner Kinder bezahlen nur Fr. 200.--, inklusive Vor- und Nachbetreuung, da das Sportamt der Stadt Bern den Camp-Beitrag für die Stadt Berner Kinder subventioniert.

Infos und Anmeldung unter [www.kinder-camps.ch](http://www.kinder-camps.ch)  
tiwh, Verein Kindercamps

## Bewegung für Seniorinnen und Senioren

Das Sportamt der Stadt Bern macht vom 10. Mai bis 30. August im Generationenpark Biengut in Bümpliz ein Bewegungsangebot im Freien für Seniorinnen und Senioren. Jeweils am Mittwoch von 10–11 Uhr gibt es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein auf ihre Bedürfnisse angepasstes Kursprogramm. Das beinhaltet neben Übungen für Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft auch verschiedene Gruppenspiele wie Badminton oder Boccia. Die Freude an der Bewegung steht bei diesem kostengünstigen und niederschweligen Angebot im Vordergrund.

Bei schlechtem Wetter wird die Kursstunde im Dachstock des Begegnungszentrums Biengut durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Informationsdienst Stadt Bern



# 17. JUNI 2017 BERNER UMWELT TAG

**Vor Ihrer Haustüre mit folgenden Angeboten:**

### Familienausflug ins Gäbelbachtal

Treffpunkt: Tramhaltestelle Holenacker, 10 Uhr. Entdeckungsspaziergang mit den Vereinen Westkreis6 und Pro Gäbelbachtal. Im Anschluss an die Entdeckungstour gibt es Verpflegung vom Grill. Anmeldungen bis 14. Juni an [info@westkreis6.ch](mailto:info@westkreis6.ch)

### FAIRkleiden – Frauenkleidertausch

Heubühne Biengut, 14 bis 18 Uhr. Neue Kleider müssen her? Ganz einfach: Kleider, Schuhe und Taschen mitbringen, Bons abholen, stöbern und am Schluss Bons einlösen und neue Kleider mitnehmen.

Komplettes Programm: [www.bern.ch/umwelttag](http://www.bern.ch/umwelttag)

## UNSERE STERNEN

### WOCHEN HIT'S IMMER AB 17.30

#### MONTAG

**JEDE GROSSE PIZZA FR. 10.--**



#### DIENSTAG

**FONDUE CHINOISE À DISCRÉTION FR. 20.--**



#### MITTWOCH

**FONDUE BOURGIGNONNE À DISCRÉTION FR. 25.--**

#### DONNERSTAG

**BEEFSTEAK TARTAR À DISCRÉTION FR. 24.50**

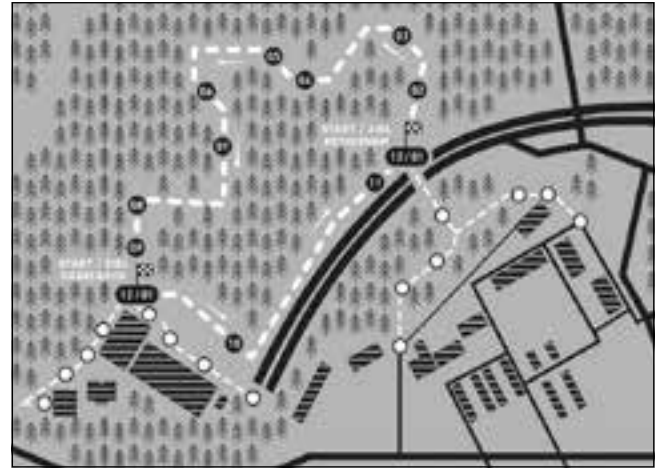
## «Bärn-Parcours»

Das Sportamt der Stadt Bern hat die rund zwölf Jahre alten Allezhopp-Träffs komplett überarbeitet. Die fünf markierten Strecken von zwei bis gut vier Kilometern Länge verteilt über das gesamte Stadtgebiet heissen neu «BärnParcours» und bieten Bernerinnen und Bernern ein abwechslungsreiches Trainingserlebnis im Freien. Die Streckenführung an den Standorten Altenberg, Bethlehem/Gäbelbach, Könizbergwald, Neufeld und Wittigkofen bleibt unverändert. Wie die bisherigen Allezhopp-Träffs bleiben auch die neuen «BärnParcours» der ideale Trainingsort für alle, die Freude am Laufen, Walking und Nordic Walking in Kombination mit Kraft- und Koordinationsübungen haben: Bewegungsfreudige können sich auf den Strecken das ganze Jahr über im Freien bewegen und kostenlos ihre Fitness fördern. Bekannte Übungen wie Klimmzüge, Balancieren und Liegestützen werden kombiniert mit Elementen des Parkour. Parkour ist eine «Bewegungskunst», bei der es darum geht, allein mit der Kraft und dem Geschick des Körpers möglichst effizient von einem Ort zum nächsten zu gelangen. Das Training fördert nicht nur Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft, sondern auch mentale Fertigkeiten. Auf dem «BärnParcours» gibt es dazu speziell gekennzeichnete Wahrnehmungsaufgaben, welche die Trainierenden einladen, ihre geistige Fitness und Kreativität zu üben. Die Übungen des «BärnParcours» sind jeweils in drei Schwierigkeitsstufen unterteilt und richten sich an Geniesserinnen und Geniesser, Sportliche und Ambitionierte. Mehr Informationen zu den einzelnen Strecken sind unter [www.bern.ch/sportamt](http://www.bern.ch/sportamt) abrufbar.

## Bärn-Parcours Bethlehem/Gäbelbach

Nach einer kurzen Einlaufstrecke aus dem Quartier hinaus können Sie sich im Grünen des Bremgartenwalds auf dem BärnParcours bewegen. 12 Posten auf 1900 Meter plus 4 Warm-Up-Posten bietet der Bärn-Parcours in unserem Quartier. Die Einlaufstrecken:

- ab Melchiorstrasse (Zeughaus): 400 m
- ab Eichholzstrasse (Schulhaus Bethlehem): 390 m
- ab Waldmannstrasse (Wohnheim Acherli): 350 m
- ab Holenacher/Gäbelbach (Waldrand): 350 m
- ab Holenacker (Garderobe Sportplatz): 250 m



### Ihre Erfahrungen

Haben Sie den Parcours schon ausprobiert und gemeistert? Senden Sie uns Ihre Meinung, Erfahrungen und Eindrücke und lassen Sie andere daran teilhaben: [wulchechratzer@tscharni.ch](mailto:wulchechratzer@tscharni.ch) mk

VEREIN BETREUUNG BETAGTER  
3027 BERN · 031 997 17 77  
[WWW.NOTRUFDIENST.CH](http://WWW.NOTRUFDIENST.CH)

**notrufdienst**  
MEDIZINISCHE HILFE AUF KNOPFDRUCK

**SICHERHEIT**  
**SZUHAUSE UND UNTERWEGS**

## Beratungsstelle in Bern West

Wir bieten am Mittwoch zwischen **14 Uhr und 17 Uhr 30** kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine Juni/Juli 2017

**7. Juni, 14. Juni, 21. Juni,  
28. Juni, 5. Juli**

sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Schulferien fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut  
Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung



**W<sup>39</sup>**  
Waldmannstrasse

**URBANE STADTWOHNUNGEN  
IM NEUEN TSCHARNERGUT.  
BALD SCHON IHR NEUES  
ZUHAUSE?**

### Erstvermietung

3.5-Zimmer-Wohnungen

Waldmannstr. 39, Bern, ab 1. Dezember 2017

Miete ab 1'215 CHF netto pro Monat



DR. MEYER  
Verwaltungen AG

Baugenossenschaft  
Brünnen-Eichholz

[w39.ch](http://w39.ch)



## «Die Kinder der Finsternis»

Eigentlich darf man so etwas gar nicht mehr sagen: «Schon der erste Satz ist jeweils die reinste Poesie.» Man darf es spätestens nicht mehr, seit genau diese Aussage in South Park bitter verballhornt wurde. Trotzdem muss man es hier noch sagen: Denn Wolf von Niebelschütz' (1913–1960) erste Sätze sind Wunderkreaturen der Literatur. Sie erscheinen vor dem Leser wie gewöhnliche Lese-Tierchen, als wären sie nichts Besonderes, um dann genau in dem Rhythmus, der ihnen zwingend eigen ist, etwa wie ein Fisch im Wasser davonzuspringschwimmen oder wie ein Raubvogel im Sturzflug sich herniederzustürzen. Zaubrerhafterweise geht dieses Schauspiel doch mit so viel Lese-Bedachtsamkeit vonstatten, dass man eher an den Wunderland-Hasen denken mag, der da vorüberhoppelt, relativ gemächlich, um dann aber plötzlich, bei Niebelschütz eben am Ende des ersten Satzes – husch! weg zu sein, schon



vorüber. Lesende vermögen auf zwei Arten darauf zu reagieren: Entweder man lässt sich von diesen Sätzen und allen folgenden ohne Scheu mitziehen, eilt der hinreißenden Geschichte bis ans Ende atemlos oder zumindest außenweltblind nach. Oder man reibt sich die Augen und fragt sich, was da eben geschehen ist. Derart frech sind diese ersten Sätze, derart genau rhythmisiert, so bis ins letzte Detail perfekt gefügt, dass man ihnen nicht

leicht auf die Schliche kommt. Es dauert ein wenig, bis selbst der reflektierte Leser eben merkt: Ja, es ist eins der wahren Wunder jeglicher Literatur, dessen Zeuge man bei Niebelschütz werden darf. Und man staunt, wie solche Sätze und solche Bücher je geschrieben werden konnten. Denn auch nach dem Lesen des ganzen Buches reagieren die meisten Niebelschütz-Leser verschieden (es ist wie oben ferner zuerst diese, dann jene Reaktion möglich): Die einen lassen sich für Wochen, gar Monate von dieser mittelalterabenschwarzen Geschichte verzaubern und sind für die aktuelle Mitwelt eine Zeitlang quasi verloren; träumend taumeln sie nurmehr durch den Alltag. Den andern lässt das Buch als solches keine Ruhe – und es bohren sich quälende Fragen ins Hirn: Wie ist es möglich, dass dergleichen Geschichten in dieser literarischen Qualität existieren, und sie wurden nicht als solche bemerkt und

gewürdigt? Verdeckt der Inhalt womöglich das ausserordentliche handwerkliche Niveau des Romans, selbst 57 Jahre nach dem Tod des Autors? Aber woran sollte man denn sonst festmachen, was große Literatur ist und was bloß Schund? Die Themen sind ja oft dieselben... Bis man bestürzt realisiert: Innerhalb des Romans war da nie etwas Bestimmtes, das die Kostbarkeit des Textes verdeckt hätte. Nein, der Missetand der relativen Unbekanntheit dieser Glanzleistung war und ist seit jeher dem Unvermögen der meisten Leser und Kritiker zuzuschreiben, schon anhand weniger Sätze einen Unterschied festmachen zu können zwischen Höchstliteratur und relativ belanglosem Blabla. Oder gibt es andere Gründe, dies hier nicht als Wundergeschöpf wahrnehmen zu wollen: «Es lag ein Bischof tot in einer Mur am Zederngebirge fünf Stunden schon unter strömenden Wolkenbrüchen. Die Mur war hinabgemalmt mit ihm und seinem Karren und seinen Maultieren und seiner Geliebten, unter ihm fort, über ihn hin, als schmetterte das Erdreich ihn in den Schlund der Hölle, kurz vor Anbruch der Nacht.»

Wolf von Niebelschütz: «Die Kinder der Finsternis», 714 Seiten.  
Dominik Riedo

Dominik Riedo, der Rezensent des Buches, ist selber preisgekrönter Schriftsteller und wohnt im Gäbelbach. Sein neuestes Buch erschien im Oktober 2016, ein Roman namens «Das ungezähmte Seepferd». Vielleicht kennen Sie, werte Leserinnen und Leser, dieses Buch bereits? Gerne würden wir auch Ihre Rezension lesen und veröffentlichen. mk

## Die Bücherecke im Wulchechrater

Mitglieder der Redaktion, aber auch Leserinnen und Leser, stellen uns ihre Lieblingsbücher vor. Egal ob mit Klassiker, modernem Thriller, Ratgeber oder Biografie, auch Sie sind eingeladen mitzumachen.

Senden Sie uns eine Rezension Ihres Lieblingsbuches zu: Wulchechrater, Waldmannstr. 17a, Postfach 379, 3027 Bern, wulchechrater@tscharni.ch. Der Text sollte nicht mehr als 400 Wörter enthalten, die Redaktion behält sich das Recht vor, bei Bedarf den Text zu korrigieren, zu kürzen und anzupassen, eine Veröffentlichung kann nicht gewährleistet werden. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Wulchechraters ist der 15. Juni, 10 Uhr. mk

## Veranstaltungskalender



- **Ausstellung im Café Tscharni**  
Bis Anfang Sommerferien, Mo–Fr, 8.30–18 Uhr von Joshua Karanga'e.
- **Tag der Nachbarschaft**  
Freitag, 19. Mai. [www.bern.ch/tagdernachbarschaft](http://www.bern.ch/tagdernachbarschaft).
- **Tag der offenen Tür im StöckTreff**  
Freitag, 19. Mai von 12–19 Uhr offen. Um 17.30 Uhr wird der neue Treff feierlich eingeweiht.
- **Seniorentanz**  
Freitag, 19. Mai und 16. Juni, 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Eintritt Fr. 10.--.
- **Ökumenischer Singnachmittag**  
Freitag, 19. Mai und 9. Juni, 14.30–16.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeinde-haus Bethlehem.
- **«Flohmi & Spass ar Heimstrass statt»**  
Samstag, 20. Mai, 11–17 Uhr. Ein Flohmarkt von und für Quartierbewohnende.
- **«Friendly Cooking»**  
Montag, 22. Mai und 26. Juni, 19 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bümpliz. Kochen mit Flüchtlingen.

## SIE SUCHEN, WIR FINDEN.

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze  
in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer  
im Tscharnergut.



Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern  
Telefon 031 996 42 52  
[info@dr-meyer.ch](mailto:info@dr-meyer.ch), [www.dr-meyer.ch](http://www.dr-meyer.ch)



- **Ökumenisches «Mittenandässe»**  
Dienstag, 23. Mai und 13. Juni im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **«Quartier-z'Morge»**  
Dienstag, 6. Juni, 8.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus.
- **Spielen für Ältere**  
Dienstag, 6. Juni, 14.30–16.30 Uhr im Café Mondial.
- **Jungseniorentreff**  
Mittwoch, 7. Juni, 9–11 Uhr im Café Tscharni.
- **«Umkreis» von Lea-Nina Fischer in der CabaneB**  
Mittwoch, 7. Juni, 18 Uhr, Eröffnung einer Installation, welche die Peripherie ins Zentrum rückt. 7.–28. Juni
- **Bern-West-Fest im Brünnenpark**  
Freitag–Sonntag, 9.–11. Juni.
- **Das Grosse Spielfest in Bern**  
Samstag–Sonntag, 17.–18. Juni, Warmbächliweg.
- **Konzert mit Violine und Gitarre**  
Sonntag, 11. Juni, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem.
- **FAIRkleiden**  
Samstag, 17. Juni, 14–18 Uhr in der Heubühne Bienzgut.
- **Alterstreff**  
Freitag, 23. Juni, 14.30 bis 16.30 Uhr im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem.
- **Kindertreff Tscharnergut**

Do	1.6.	15–18 Uhr	«Spielreise» Holenacker/Fellergut
Fr	2.6.	14–17 Uhr	spielen & werken
Mi	7.6.	11–14 Uhr	Zäme ässe - Infos im Treff
		14–17 Uhr	spielen & werken
Do	8.6.	15–18 Uhr	«Spielreise» Holenacker/Fellergut
Mi	14.6.	14–17 Uhr	spielen & werken
Do	15.6.	15–18 Uhr	«Spielreise» Holenacker/Fellergut
Fr	16.6.	14–17 Uhr	spielen & werken
Mi	21.6.	14–17 Uhr	spielen & werken
Do	22.6.	15–18 Uhr	«Spielreise» Holenacker/Fellergut
Fr	23.6.	14–17 Uhr	spielen & werken
Mi	28.6.	14–17 Uhr	Wasserrutsche im Mali
Do	29.6.	15–18 Uhr	«Spielreise» Holenacker/Fellergut
Fr	30.6.	9–12 Uhr	Treffkaffee
		14–17 Uhr	spielen & werken
Mi	5.7.	11–14 Uhr	Zäme ässe- Infos im Treff
Do	6.7.	15–18 Uhr	«Spielreise» Holenacker/Fellergut
Fr	7.7.	14 - 17 Uhr	spielen & werken



## Gartenfest

mit vielen Attraktionen  
und „Gänggelimärit“

**Samstag, 3. Juni 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr**

**Gänggelimärit:**

**Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Frau  
Beatrice Zwahlen, Tel. 031 997 47 47**

**Domicil Kompetenzzentrum Demenz  
Bethlehemacker  
Kornweg 17, 3027 Bern, Tel. 031 997 47 47  
bethlehemacker@domicilbern.ch  
www.bethlehemacker.domicilbern.ch**

### «Der Wulchechratzer», Nr. 692

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.  
*Redaktion und Herstellung:* Debora Binda, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Rytter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse:* Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, Fax 031 992 77 17, [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch), [wulchechratzer@tscharni.ch](mailto:wulchechratzer@tscharni.ch). *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. *Insertionspreise:* 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.